

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 zum 31. Dezember 2015

„Offener Kanal Schleswig-Holstein“ AöR (OKSH)

1 Grundlagen

1.1 OK-Gesetz und Standorte

Der Offene Kanal Schleswig-Holstein (Offener Kanal) wurde mit dem Gesetz über die Errichtung einer Anstalt öffentlichen Rechts „Offener Kanal Schleswig-Holstein“ (OK-Gesetz) vom 28. September 2006 zum 1. Oktober 2006 errichtet. Das OK-Gesetz wurde seitdem nicht verändert. Die finanziellen Grundlagen des OKSH regelt der „Staatsvertrag über das Medienrecht in Hamburg und Schleswig-Holstein (Medienstaatsvertrag HSH)“ vom 13. Juni 2006 in der Fassung vom 2./ 22. September 2014. Der Medienstaatsvertrag HSH wurde in den OKSH betreffenden Vorschriften ebenfalls nicht verändert.

Der Offene Kanal ist eine rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts mit Sitz in Kiel.

Einrichtungen des OKSH im Jahr 2015 waren am 31. Dez. 2015:

OK Kiel – OKK (Fernsehen und Hörfunk) mit Sitz in der Hamburger Ch. 36 in Kiel. Der OKK hat **zwei** TV-Live-Sendemöglichkeiten (Landeshaus und Kieler Rathaus) sowie **zwei** Radio-Außenstudios, und zwar in der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und in der Fachhochschule Kiel.

OK Lübeck – OKL (Hörfunk) mit Sitz in der Kanalstr. 42-48. Der OKL hat **acht** Außenstudios, und zwar in Lübeck-Buntekuh, Lübeck-St. Gertrud, Lübeck-Travemünde und auf dem Campus der FH Lübeck sowie in Bad Segeberg, Bad Oldesloe, Mölln und Ratzeburg.

OK Flensburg – OKF (Fernsehen), mit Sitz in der St.-Jürgen-Str. 95. Der OKF hat **zwei** Live-Sendemöglichkeiten, und zwar im Flensburger Rathaus und im Kreistag Schleswig-Flensburg.

OK Westküste - OKWK (Hörfunk) mit Sitz in der Landvogt-Johannsen-Straße 11 in Heide. Der OKWK hat **neun** Außenstudios, und zwar in Albersdorf, Alkersum/ Föhr, Bredstedt, Garding, Husum/ Hermann-Tast-Schule, Husum/ Husumer Werkstätten, Nebel/ Amrum, in Tinum/ Sylt sowie Westerland auf Sylt.

Hinzu kommen **fünf** Radio-Außenstudios des OKSH im weiteren Hamburger Randgebiet, die alle bei TIDE 96.0 in Hamburg senden. Es handelt sich um zwei Einrichtungen in Pinneberg, eine in Bargteheide, eine in Elmshorn und eine in Norderstedt.

Die Leitung des OKSH hat Sitz in Kiel in den Räumen des OKK.

Zum Stichtag hatte der OKSH somit neben seinen vier Hauptstandorten insgesamt **28** Außenstellen (2014: 27), die alle ohne den Einsatz von OKSH-Personal betrieben werden.

1.2 Organe

Der OKSH hat zwei Organe, und zwar den OKSH-Beirat und die OKSH-Leitung.

Der OKSH wird kontrolliert durch den **OKSH-Beirat**, der aus fünf Mitgliedern besteht. Neben der Genehmigung des Haushaltsplans und des Jahresabschlusses sowie der Entlastung der Leitung befasste sich der OKSH-Beirat 2015 auf jeder Sitzung ausführlich mit den Aktivitäten des OKSH, insbesondere aber mit folgenden Schwerpunkten:

- Dem Bericht 2013-2015 über den Stand und die Perspektiven engerer Zusammenarbeit zwischen dem Hamburger Bürger- und Ausbildungskanal TIDE und dem OKSH gem. § 36 Medienstaatsvertrag HSH.
- Der Rolle des OKSH bei der Vermittlung von Medienkompetenz in der Lehrkräfteausbildung.
- Unter dem Titel "OKSH 2020" mit der Weiterentwicklung des OKSH; diese Diskussion wurde sowohl mit einem Workshop, als auch auf drei Beiratssitzungen geführt.
- Der Verlängerung der Mietverträge für die vom OK Kiel sowie die vom OK Lübeck genutzten Flächen.
- Der Aufstellung eines Nachtragshaushaltsplanes, bei dem es insbesondere um die Verwendung der 2014 irrtümlich einbehaltenen und 2015 nachgezahlten Mittel ging.

Die **OKSH-Leitung** führt die **Geschäfte** des OKSH.

Die **Rechtsaufsicht** über den OKSH führt die Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein (**MA HSH**), Norderstedt. Es gab im Berichtsjahr keine Beanstandungen.

2 Aufgaben

Die Aufgaben des OKSH nach § 2 (1) OK-Gesetz sind seit dem Jahr 2006 unverändert und sind danach:

- Gruppen und Personen, die selbst nicht Rundfunkveranstalter sind (Nutzerinnen und Nutzer), wird Gelegenheit gegeben, eigene Beiträge im Hörfunk und im Fernsehen regional zu verbreiten (**Bürgerfunk**).
- Der OKSH nimmt Aufgaben der Förderung und Vermittlung der **Medienkompetenz** wahr.
- Der OKSH leistet bei Erfüllung dieser Aufgaben einen Beitrag zur Förderung der **Minderheitensprachen**.

2.1 Bürgerfunk

Ein Offener Kanal ist ein öffentlich zugängliches Fernseh- oder Hörfunkstudio mit einer Sendemöglichkeit, in dem Bürgerinnen und Bürger, vorwiegend aus Schleswig-Holstein, Beiträge gestalten, produzieren und senden können. Der Offene Kanal will Art. 5 Grundgesetz, der die Meinungs-, Presse- und Rundfunkfreiheit garantiert, für den Bereich elektronischer Medien individuell praktisch erfahrbar machen.

2.1.1 Nutzerinnen und Nutzer

Der Offene Kanal wird von den Bürgerinnen und Bürgern intensiv genutzt.

	registrierte Nutzer Jahresanfang 2015	registrierte Nutzer Jahresende 2015	hinzu (+) 2015*	hinzu (+) 2014
OK Kiel	4378	4601	+ 223	+ 227
OK Lübeck	3354	3436	+ 82	+ 88
OK Flensburg	3221	3315	+ 94	+ 83
OK Westküste	1006	1046	+ 40	+ 30

*die Anzahl der zusätzlichen Nutzer stimmt nicht immer mit der Differenz der Anzahl der Nutzer zwischen Jahresanfang und Jahresende überein. Dies liegt daran, dass wegen Umzugs, veränderter Interessen oder Tod der Nutzer ausgeschieden sind.

2.1.2 Beiträge und Sendungen: Ein Sender auf zehn Säulen

Das Sendeaufkommen ist unverändert hoch. Die Live-Sendeplätze im OK-Radio während der Öffnungszeiten sind fast ausgebucht. Die durch die digitalisierten Sendeabwicklungen in Kiel, Lübeck und Heide zusätzlich geschaffenen Sendepunkte auch außerhalb der OK-Öffnungszeiten wurden weiterhin rege genutzt.

Die konzeptionelle Stärke des OKSH zeigt sich vor allem bei einer Betrachtung, die beim Inhalt der Sendebeiträge und den unterschiedlichen Nutzungsarten ansetzt. Es lassen sich zumindest – ungewichtet und teilweise überschneidend - zehn Funktionalitäten - "Säulen" - ausmachen. Dabei sind alle diese Säulen auf der Grundlage des OK-Gesetzes organisiert, d.h., einzelne Bürgerinnen und Bürger und nicht der OK sind für die Sendungen verantwortlich. Mit anderen Worten: auch z.B. von den Hochschulen werden Bürgerbeiträge gesendet, sind aber hier unter "CampusSender" erfasst.

BürgerSender

Bürgerinnen und Bürger nutzen den Offenen Kanal, um Beiträge nach eigenen Vorstellungen zu produzieren und zu verbreiten. Die Themenpalette ist nur durch die üblichen gesetzlichen Regelungen begrenzt. Bürgerbeiträge werden auf festen und

offenen Sendeplätzen gesendet, Bürgerinnen und Bürger sind in festen Redaktionsgruppen (fast ausschließlich auf festen Sendeplätzen) und in spontanen Gruppen oder einzeln (auf festen und auf offenen Sendeplätzen) aktiv. Wegen der großen Zahl der Einzelbeiträge werden hier nur die Aktivitäten derer dargestellt, die sich im OK in festen Gruppen organisiert haben.

Im **OKK** waren 45 Redaktionen im Jahr 2015 aktiv, davon 13 Redaktionen bei Kiel TV, die, meist monatlich, regelmäßig sendeten, z.B. die „Amateurfilmer“ (z.B.¹ "Imkerreportage") oder „Wirtschaft-Umwelt-Politik“ ("Versicherungstipps"). Auf Kiel FM, dem OKK-Radio, gab es 32 regelmäßige Radioformate, z.B. die Kinderredaktion „Kielburger“ ("Osterreportage") oder "Jazzhouse" ("Interview mit Stargitarist Joe Bonamassa").

Im **OKL** waren 2015 auf Lübeck FM mehr als 35 Bürgerredaktionen regelmäßig aktiv, davon 13 mit eher inhaltlichem Schwerpunkt, beispielsweise die aktiven Senior&Seniora 50+, die Jugend- und Kinderredaktionen, die Redaktion Radio Mondiale ("Eine-Welt-Themen"), oder Radio sonnengrau ("psychischen Erkrankungen"). Dazu deckten rund 25 Redaktionen Musikgenres von Klassik bis Punk ab.

Im **OKF** waren neun Redaktionsgruppen auf Flensburg TV im Jahr 2015 aktiv, z.B. legten regelmäßig Techno-DJ's auf, stellte das Senioren-Filmteam "1.4" die Region und ihre Menschen vor, zeigte das „Spoiler-Magazin“, was gerade im Kino läuft, die „Frachtschiffreisen“ entführten in die große weite Welt und die „Schnappschuss“-Redaktion stellte ihre Jugendthemen vor.

Im **OKWK** waren im Jahr 2015 neben acht Redaktionen mit eher inhaltlichem Schwerpunkt (HusFunk, eine Kinder- und Jugendredaktion, einer christlichen Radiosendung, OK Lokal), vor allem 27 Musikredaktionen mit einem Spektrum von Rock 'n Roll der 50er Jahre bis zu Punkrock aktiv. Hervorzuheben ist die Reaktivierung des Studios Garding, in dem zwei Redaktionen sendeten. Insgesamt gibt es rund 45 feste Sendeplätze von 30 Minuten monatlich bis zwei Stunden täglich.

LokalSender

Im OK werden die Berichterstattung der Presse sowie des Rundfunks lokal-regional ergänzt. Auf diese Weise trägt der OK unmittelbar zur Meinungsvielfalt bei. Die ausgestrahlten Beiträge beschäftigten sich mit Themen aus dem aktuellen Geschehen in Politik, Wirtschaft und Kultur des Sendegebiets. 49 Redaktionsgruppen in den vier Hauptstandorten oder in einer der 28 Außenstudios lieferten regelmäßig lokal-regionale Inhalte. Eine Besonderheit des OKSH an allen OK-Standorten waren die Live-Übertragungen der kommunalen und regionalen Parlamente, und zwar der Ratsversammlungen aus Kiel, Lübeck, Flensburg und Neumünster (10/7/10/8 = insg. 35 Sitzungstage) sowie der Kreistage Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Flensburg und Kreis Herzogtum Lauenburg (5/5/6= insg. 16 Sitzungstage) und des Landtags (10 Sitzungswochen). Auch die Dokumentation, die im Rahmen des "OK als EreignisSender"

¹ Sämtlich bei den „10 Säulen“ in Klammern aufgeführten Konkretionen sind Beispiele und keine vollständigen Darstellungen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird im Folgenden auf „z.B.“ verzichtet.
OKSH-Lagebericht zum 31. Dez. 2015

entstand, hatte meist einen lokalen Bezug.

Im **OKK** hatten auf Kiel TV etwa die Hälfte der Redaktionsgruppen lokale Schwerpunkte. z.B. produzierte die 1-Euro-Jobber Redaktion "Kiel aktuell" wöchentlich ein Lokalmagazin, in der Kieler Woche gab es 18 Livesendungen über die Regatten und der Förde-Triathlon war live auf Kiel TV zu sehen. Diese Sendungen wurden überwiegend exklusiv produziert oder aber im Verbund mit anderen Sendern, wie etwa zur Olympiaentscheidung im November 2015, live aus dem Kieler Rathaus mit Schalten zu Hamburg 1. Auf Kiel FM waren 9 Redaktionen aktiv (z.B. "Kieler Jugend Radio"), die eher live von Stadtteilfesten, Festivals und Ferienaktionen berichteten.

Im **OKL** gab es 2015 auf Lübeck FM insgesamt 2050 Einzelbeiträge aus 19 Redaktionen, somit etwa 170 Beiträge pro Monat. Diese Beiträge wurden zusätzlich in Lokalmagazinen gesendet. Inhaltlich handelte es sich bei den Beiträgen um 24% Kultur, 23% Politik, 19% Bildung und Gesundheit, 16% Service/Buntes und 16% subregional - aus den Stadtteilen und Außenstudios im Sendegebiet. Der OKL ging insofern einen innovativen Weg, der in den Folgejahren auch in den anderen Radiostandorten des OKSH umgesetzt werden soll. Hinzu kamen 2015 speziell gegründete Projektredaktionen, die von Einzelveranstaltungen berichteten (Eröffnung des Europäischen Hansemuseums, Nordische Filmtage, Berlinale, Leipziger Buchmesse, Bildungsmesse, live übertragene Konzerte und Theater- oder Museumsnächten).

Im **OKF** berichteten 5 Redaktionen über lokale Themen. z.B. erstellten bei "Flensburg aktuell" Teilnehmende von Fördermaßnahmen regelmäßig lokale Beiträge. Auch fanden sich Berichte über regionale Feste (Rumregatta, Butcher-Jam (BMX-Contest), Apfelfahrt, „Bunte Innenstadt - Kultur & Kulturen. Flensburg ist bunt!“) im Programm des OKF.

Im **OKWK** waren 8 Redaktionen (wie "Eiderstedter Deichfunk" und "OK Lokal") lokal aktiv. Bei „OK Lokal“ berichteten z.B. Nutzerinnen und Nutzer, FSJler, Schüler-Praktikanten und AGH-Kräfte wöchentlich über Neues aus dem Sendegebiet. Auch die 290 Beiträge von FriiskFunk („Eine neue Ausstellung in Alkersum“, „Robert Habeck zu Besuch bei der Energiegenossenschaft Föhr“) hatten überwiegend lokalen Charakter (s. „MinderheitenSender“). Darüber hinaus waren auch die Beiträge aus den Außenstudios (z.B. „Kunst und Kultur aus Garding“) meist lokal-regional.

EreignisSender

Politische, kulturelle und informierende Veranstaltungen im Sendegebiet werden mitgeschnitten und ungekürzt ausgestrahlt. Auf diese Weise werden Ereignisse in der Medienwelt erlebbar und spiegeln das Leben im Sendegebiet wider. Dieses Format hat der OK in Schleswig-Holstein bereits seit 1992 entwickelt, weil es in besonders gelungener Weise sowohl lokale Ereignisse reflektiert als auch Ausbildungsgelegenheiten für Praktikanten und Azubis schafft.

Im **OKK** wurde auf Kiel TV 258 unterschiedliche Veranstaltungen dokumentiert („Frankreich trotz dem Terror“, „25 Jahre deutsche Einheit mit Prof. Dr. Günther Krause“, "Lese fest im Literaturhaus", "Erinnerung und Verantwortung - 70 Jahre Kriegsende - 20 Jahre Wehrmachtsausstellung" oder "Begleitausschuss zur Erforschung der NS-Vergangenheit in Kiel"). Kiel FM spielte als EreignisSender kaum eine Rolle.

Bei insgesamt 93 vom **OKL** live übertragenen und aufgezeichneten Veranstaltungen

standen die Eröffnung des Europäischen Hansemuseums u.a. durch Bundeskanzlerin Angela Merkel und die Willy-Brandt-Rede 2015 vom Präsidenten des Europaparlamentes Martin Schulz im Kolosseum in Lübeck im besonderen Licht der Öffentlichkeit.

Der **OKF** zeichnete 77 Veranstaltungen auf, z.B. als Medienpartner seit 18 Jahren die Konzerte der Flensburger Hofkultur, seit 11 Jahren Konzerte des folkBALTICA-Festivals.

Im **OKWK** sind von den 64 Außeneinsätzen im Jahr 2015 besonders die Übertragungen der Neujahrsempfänge der Stadt Heide und der Stadt Meldorf hervorzuheben, die Dokumentation der Eröffnungsveranstaltung zum 750. Stadtjubiläum Meldorfs und die Live-Übertragung des Biike-Empfangs aus Tönning.

ServiceSender

Der OK gibt Informationen anderer Stellen und Einrichtungen neutral weiter, etwa Hinweise auf Veranstaltungen oder auf Medienkompetenzaktivitäten.

Im **OKK** werden für Veranstaltungen z.B. der Partner im Netzwerk Medienkompetenz SH Radiotrailer bzw. Texttafeln gesendet. Über Kiel FM und die Facebook-Seite werden Veranstaltungshinweise nichtkommerzieller Externer bekannt gemacht bzw. beworben.

Die Lübeck FM Veranstaltungstipps laufen im **OKL** jeweils zur halben Stunde immer dann, wenn bei nicht belegten Sendeplätzen die Automatisierung läuft. Nutzermeldungen, Tipps von Kultureinrichtungen, der Redaktionen der Außenstudios und von Praktikanten eingesprochene Tipps aus verschiedenen Quellen sind die Grundlage dafür.

Im **OKF** fanden sich neben vielen Hinweisen in Einzelbeiträgen von Nutzerinnen und Nutzern regelmäßig Veranstaltungskalender insbesondere bei Flensburg Aktuell, dem „Filmteam 1.4“ sowie im „Jugendmagazin Schnappschuss“. In Projektform produzierten OK-Praktikanten fünf kurze monatliche Veranstaltungskalender, die auch Ausflugstipps für die Region enthielten

Im **OKWK** werden täglich zur vollen Stunden kurze Veranstaltungstipps für das Sendegebiet für die nächsten zwei Tage ausgespielt. Zusammengestellt werden sie von FSJlern, Schüler-Praktikanten und AGH-Kräften aus O-Tönen der Veranstalter (Vorsitzender Brahms-Gesellschaft, Leiter KBH Marne), Pressemitteilungen und Online-Recherche.

AusbildungsSender

Der OK dient der beruflichen Ausbildung und Qualifizierung, etwa in der Kooperation mit Berufsschulen (insbes. Fachschulen für Sozialpädagogik, die Erzieher ausbilden), Hochschulen und Fachhochschulen oder verschiedensten Einrichtungen der Aus- und Weiterbildung. Als Teil der Aus- und Fortbildung werden dann die dort entstandenen Produktionen im OK gesendet, die Produzierenden werden einer Rezeptionssituation ausgesetzt. Besonders zu erwähnen sind auch die Aktivitäten der Campusradios des OKSH, die unter "CampusSender" (s.u.) erfasst sind.

Im **OKK** waren neben verschiedenen 5-Tages-Seminaren der Universität Kiel, ("Radio-Nachrichten", "Praktischer Journalismus im aktuellen Fernsehen", 2x "Einführung in die Praxis des Radiojournalismus", "Wissenschaftliches Arbeiten mit der Kamera - Dokumentarfilm: Einblick in Praxis und Berufsfelder") und der Fachhochschule Kiel (Kieler Woche-Redaktion der FH Kiel Fachbereich Medien, "Spielpädagogik - Spiel mit Medien", 2x Hörspielseminar „FH on air“), berufliche Schulen besonders oft zu Gast (RBZ Rendsburg Kurs "Media and Culture", RBZ 1 Kiel „MultiMedien“, RBZ 1 Kiel/ RBZ Plön: MedienErzieher, RBZ Technik: Profil "Medientechnik" am Beruflichen Gymnasium). Zahlreiche Sendungen entstanden zur Ergebnissicherung mit externen Besuchergruppen aus dem Bereich der Jugendhilfe, etwa den Erziehungsberatungsstellen der Landeshauptstadt Kiel, dem Jugendamt des Kreises RD, mit und von den ASD-Kräften des Kreises Herzogtum Lauenburg oder dem Landesverband der Caritas.

Insgesamt waren **108** Praktikantinnen und Praktikanten aus Schule und Hochschule im **OKK**. Aber auch die Ausbildung der fünf Mediengestalter Bild/ Ton des OKSH fand überwiegend im OKK statt.

14 Praktikantinnen und Praktikanten wurden 2015 im **OKL** betreut, u.a. Studierende der Erziehungswissenschaften und des Studiengangs Informationstechnik und Design an der FH Lübeck.

Insgesamt waren im **OKF** 39 Praktikanten tätig, darunter 7 Studierende der Europa-Universität Flensburg (EUF), 3 Studierende der FH Flensburg, sowie zwei Jahrespraktikanten mit dem Ziel „Fachhochschulreife“ und 4 Gestaltungstechnische Assistenten der Eckener Schule.

Im **OKWK** waren insgesamt 19 Praktikanten aktiv, davon bis zum 31. März eine medienpädagogische Volontärin sowie je eine Studierende für Internationalen Journalismus an der Hochschule Bremen und für Germanistik an der Uni Jena; darüber hinaus wurde je ein studien- und ein ausbildungsvorbereitendes Praktikum durchgeführt. Neben zahlreichen Schülerpraktikanten hatten durch enge Kooperation mit dem BBZ Dithmarschen, dem BQM Meldorf und der „Chance Zeitarbeit“ drei Praktikanten die Möglichkeit, einen praxisnahen Einblick in die Medienarbeit zu bekommen.

SchulSender

Der OK unterstützt, meist projekthaft, die Medienbildung in der Schule. Mit der vom OK praktizierten Methode der "aktiven Medienarbeit" lassen sich fast alle schulischen Themen motivierend und effektiv bearbeiten. Hinzu kommen besondere Projekte für Schulen, die alle zu Produktionen führen, die dann im OK zu hören oder zu sehen sind. Die konkrete Projektarbeit findet teils an den jeweiligen Schulen, teils im Offenen Kanal, meist aber an beiden Orten nacheinander statt.

Der **OKSH** organisierte eine Ausbildung von SchülerMedienLotsen am Gym Eckhorst in Bargteheide. Der SchülerRadioTag des OKSH mit 9 Radiogruppen aus ganz Schleswig-Holstein fand im OKK statt.

Der wöchentliche Besuch von Schulgruppen in Klassenstärke kennzeichnet die Arbeit des **OKK**. Über die Angebote der Produktion von Schülervorhaben, Projektwochen und Informationsbesuchen hinaus gab es einige besonders aufwendige Pilotprojekte wie die Realisierung der "Schülerpaten digital" mit Vertretern von 12 Schulen, die Theater

wochen mit 5 Kieler Schulen oder etwa die Ausgestaltung des Safer Internet Days mit langer Einarbeitungsphase durch Redaktionsgruppen von 3 Schulen.

Rund 40 teils mehrtägige Schulprojekte (mit mehr als 20 Schulen) fanden im **OKL** oder mit Unterstützung des OKL an den Schulen im Verbreitungsgebiet statt. Für zwei benachbarte Grundschulen wurden dauerhaft Schul-Radio-AGs im OKL betreut. Außerdem sind 2 der 8 Außenstudios des OKL an Schulen beheimatet (Mölln, Bad Oldesloe), mit denen dann auch weitere Aktivitäten wie bspw. die Liveberichterstattung von der Leipziger Buchmesse unternommen wurden.

Bei über 20 Projekttagen/-wochen, Anderstagen, Schilftagen war der **OKF** in der jeweiligen Schule vor Ort. Insgesamt hatte der OKF mit 23 verschiedenen Schulen aus dem Sendegebiet (Niebüll, Leck, Viöl, FL, SL, Eck, Satrup, Hattlund, Sörup, Süderbrarup) zu tun.

In enger Kooperation zwischen **OKWK** und Schulen sind zahlreiche Medienprojekte entstanden, wie bspw. ein Audioguide der Heider Stolpersteine (Werner-Heisenberg-Gymnasium), eine Radiosendung über die Zukunft der niederdeutschen Sprache (Grundschule Lüttenheid), die den "Emmi för Plattdüütsch in Sleswig-Holsteen" gewonnen hat, ein Zeitzeugen-Projekt (Gemeinschaftsschule Meldorf) oder eine Sendung über den Stellenwert der Altenpflege in der Gesellschaft (Berufsschule). Darüber hinaus wurden die zahlreichen Außenstudios überwiegend von RadioAGs und WPKs der örtlichen Schulen genutzt.

WerkstattSender

Medienbildung findet auch in der Jugendarbeit unter weiteren Jugendhilfe statt, wegen der weit weniger regulierten Lernumgebung allerdings unter ganz anderen Bedingungen: freiwillig, motiviert und offen, aber auch weniger strukturiert und kontinuierlich.

Anders als in den Vorjahren („Fischaue - das rollende Mediacamp“) war der **OKSH** 2015 in den Sommerferien überwiegend in „Kinderstädten“ (Stormini in Stormarn, 8x Hörfunk, 5x TV/ JerryTown in Rendsburg, 5x Hörfunk, 3x TV/ EckTownCity in Eckernförde, 5x Hörfunk, 1x TV) aktiv.

Medienproduktion als Teil von aktivierender Jugendarbeit fand im **OKK** mit unterschiedlichen Medien statt, so etwa Kurzfilme für die Projektreihe "Kultur macht stark" für unterprivilegierte Jugendliche, regelmäßige Radioworkshops mit vier Mädchentreffs, einem TV-Magazin und Dokumentarfilm bei "Wir sind Mettenhof" und ein Web-Log für/gamingbegeisterten Jungs aus Rendsburger JH-Einrichtungen.

Das Kinder- und Jugendhaus Röhre in Lübeck gestaltete neben einem monatlichen Magazin mit dem **OKL** das Röhrenradio-Spezial zu den Nordischen Filmtagen, im Anti-Gewalt-Training des OKL für wg. Körperverletzung verurteilte Männer entstand die Sendung Willis böse Buben und im Projekt Beatmaker produzierten Jugendliche ihre eigenen Beats als Grundlage für Rap-Songs.

Im **OKF** lernten junge „Kina-Reporter“ bei „Zeitung trifft Fernsehen“ das Filmemachen, einer Kooperation mit der KINA-Redaktion vom SHZ-Verlag. Auch das 2wöchige Intern. Jugend-Videoworkcamp IJGD mit 7 teilnehmenden Nationen fand bereits zum 16. Mal im OKF statt. Angehende Gestaltungstechnische Assistenten der Eckener Schule produzierten insgesamt 12 Kurzfilme.

Der **OKWK** war mit einer eigenen Radiowerkstatt in der Husumer Kinderstadt „Lüttsum“, an der rund 50 Kinder im Sommer 2015 teilnahmen.

MinderheitenSender

Nicht erst seit dem Inkrafttreten des OK-Gesetzes, das dem OKSH die Förderung von Minderheitensprachen besonders anempfiehlt, hat sich der Offene Kanal intensiv um Minderheitensprachen gekümmert. Eine besondere Rolle spielen dabei der OK Flensburg (für die dänische Sprache) und der OK Westküste (für die friesische Sprache). Auch die Regionalsprache „Platt“ kam in vielen Sendung zum Einsatz. Wegen der im Jahr 2015 sich durch die vermehrte Zuwanderung von Flüchtlingen intensiv verstärkenden Herausforderungen hat der OKSH unter dem Titel „MedienMigration“ eine Reihe von Projekten an seinen vier Standorten aufgelegt. Fast alle dieser Projekte führten zu Sendungen, in denen auch die jeweiligen Muttersprachen zum Zuge kamen. Aber auch nicht-sprachliche Minderheiten spielten eine wichtige Rolle.

Plattdeutsche Filmkritiken, dänische Literaturrezensionen und lebensweltliche Reportagen auf türkisch liefen im **OKK** meist über die Radiosparte. Als nichtsprachliche Minderheit übertrugen die LGBT live vom International Day of Trans und gestalten eine regelmäßige Magazinsendung. Bei dem Projekt „MediaZuflucht“ wurden geflohene Journalisten in „Kiel aktuell“ integriert. Als „Flüchtiger Blick“ nahmen Geflüchtete die Medien selbst in die Hand und produzierten eigene TV Sendungen.

Vor allem in den Magazinen aus den **OKL**-Außenstudios in Buntekuh, Travemünde und Ratzeburg wie auch der Redaktion Senior- und Seniora 50+ wurden regelmäßig Beiträge „op Platt“ ausgestrahlt. Die Vereine Mixed-Pickles e.V. (behinderte und nichtbehinderte Mädchen), und AVISTA (Integration von psychisch beeinträchtigten Menschen in den Arbeitsmarkt) waren 2015 Partner des OKL bei teilweise ganzwöchigen Radioprojekten.

Seit 2005 berichtet der **OKF** regelmäßig von den dän. Jahrestreffen, so auch 2015 aus Flensburg. Die Redaktion „Aabenraa LokalTV“ sendete wöchentlich ein einstündiges dänisch-sprachiges Magazin im OKF, was sie bereits seit 2009 macht. Darüber hinaus fanden zahlreiche Medienprojekte in dänischer Sprache in und mit verschiedensten Einrichtungen statt (Aktivitetshuset FL, Hattlund danske skole, Dän. Centralbibliothek, Duborg Skole, Jens Jessen skole, Cornelius Hansen skole).

Im **OKWK** sind im Jahr 2015 bei **FriiskFunk** in Alkersum/ Föhr etwa 290 Beiträge entstanden, die überwiegend auch online nachhörbar sind. Es wurden 40 Hausbesuche gemacht und etwa 5000 Musiktitel gespielt. Werktäglich wurden 2 Stunden Live produziert und am gleichen Tag wiederholt, somit 20 Stunden pro Woche und 1040 Stunden pro Jahr. Ein Highlight war die Feier zum fünfjährigen Bestehen im September 2015 mit Ministerpräsident T. Albig. Insgesamt gehen die Themen nicht aus, wobei sich nicht zu allen Themen Gesprächspartner finden.

Darüber hinaus spielt Niederdeutsch/ Plattdeutsch eine wichtige Rolle im **OKWK**. Im Außenstudio Husum fand ein plattdeutsches SHHB Seminar statt, es wurden zwei plattdeutsche Talkshows aufgezeichnet und das Niederdeutsche ist in zahlreichen plattdeutschen Gedichten und Geschichten im Rahmenprogramm des OKWK zu hören.

Beim Radio-Projekt **HusFunk** werden Menschen mit Handicap selbst zu Berichterstattern. Im HusFunk-Studio des **OKWK** stehen acht Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen zur Verfügung. Begleitet von einem Medienassistenten produzierten die Beschäftigten ein Mal pro Woche Radiosendungen, die live über die Frequenzen des OK Westküste verbreitet wurden. Das Frühjahr 2015 war vor allem geprägt vom Umzug in ein eigenes Studio auf dem Gelände der Husumer Werkstätten.

CampusSender

Einerseits zu Schulungszwecken, gern in Medienfachbereichen, andererseits als Schaufenster in die Stadt, haben sich in Kiel, Flensburg und Lübeck im OK-TV und im OK-Radio Medienaktivitäten entwickelt, bei denen Studierende von ihrem Campus berichten. Diese Aktivitäten finden innerhalb des Curriculums oder in der Freizeit statt. Maßnahmen, die mit dem Curriculum intensiv verknüpft sind und deshalb auch eine hauptamtliche Anbindung haben, sind dabei besonders nachhaltig.

Der **OKSH** hat 2015 einen gemeinsamen Sendeplatz aller Campusradios aus Schleswig Holstein koordiniert, den die verschiedenen Einrichtungen abwechselnd bespielten.

Im **OKK** sendeten regelmäßig die „Campusradio Indiewelle“ (wöchentlich, CAU - Uni Kiel) und das „Campus RadioAktiv“ (wöchentlich, FH Kiel). Auch die bundesweite Produktion „Xen.on-TV“, die in Berlin-Brandenburg zusammengestellt wird, wurde im OKK gesendet.

Im **OKL** wurde einmal monatlich das Magazin Bildungsradio live aus dem Außenstudio Campus an der Fachhochschule Lübeck übertragen, wobei Themen aller Lübecker Hochschulen behandelt wurden.

In Kooperation mit der Campuszeitung "54°" entstanden im **OKF** neun Kurzberichte und Reportagen über das Campusleben an der Europa-Universität Flensburg (EUF). Die EUF führt auch verschiedene Veranstaltungen in ihrem Raum im Medienzentrum des OKSH durch. Von der FH Flensburg angehende Medieninformatiker mit dem Studienschwerpunkt Film drehten drei Magazinsendungen, in denen sie Videos und Animationsfilme aus ihrem Studiengang präsentierten.

Trotz mehrfacher Versuche konnte im **OKWK** die Campusradio-Redaktion an der FH Westküste nicht reaktiviert werden.

ExperimentalSender

Im Offenen Kanal sind in TV und Radio alle möglichen Experimente gestalterischer, journalistischer und technischer Art denkbar. Die Möglichkeiten, die der Offene Kanal als technische und gestalterische Plattform für experimentellen Rundfunk bietet, sind weit umfangreicher als vermutet.

Im **OKK** legen lokale DJs der House- und Tranceszene auf und VideoJockeys bedienen sich der Studioteknik und strahlen Visuales über Kiel TV aus. Im Radiobereich erstellen etwa "Die Musketiere" ein unregelmäßiges Magazin jenseits formaler Hörgewohnheiten.

Im Rahmen der Langen Hörspiel-Horror-Nacht im **OKL** wurden 22 neue Hörspiele ausgestrahlt, darunter auch Soundexperimente wie das Hörspiel „Laughing Jack“, das eine Geräuschebasis-Collage mit Kurztexten verband. Die Redaktion JugendRadio Ratzeburg sendete vom eigenen, fahrenden Motiv-Wagen beim Umzug zum Stadtfest Ratzeburg live über ein Stromaggregat auf dem Wagen und die LTE-Box des OKL.

Bereits seit 2008 nutzt das Flensburger Künstlerpaar „Komissar Hjuler & Mama Bär“ das Programm des **OKF** regelmäßig zur Präsentation eigener Videokunst, experimenteller Filmcollagen und Fluxusaktionen. Die Sendefläche „radio on tv“ wurde bereits mehrmals von Studierenden der EUF mit selbst gestalteten Sendungen genutzt.

Reflektiertes Geschichtsbewusstsein durch aktive Medienarbeit stand im Mittelpunkt des Projekts „Stolperhörsteine“ des **OKWK** in Kooperation mit dem Werner-Heisenberg-Gymnasium und der Stiftung gegen Extremismus und Gewalt. Absolventen des

Abiturjahrgangs 2015 hatte sich mit den Schicksalen von sieben Heider NS-Opfern beschäftigt und ihre Biografien als Audio-Manuskripte verfasst. Die fertigen Texte wurden im Radiostudio eingesprochen und auf einer Smartphone-App sowie im Internet zur Verfügung gestellt.

Auch an der Vielfalt dieser Funktionalitäten, die alle die Rundfunkoberfläche kreativ nutzen, zeigt sich, wie unverzichtbar diese Sendemöglichkeiten Kabel-TV und im terrestrischen Radio für den Betrieb des Offenen Kanals sind.

2.2 Förderung und Vermittlung der Medienkompetenz

Der im OK-Gesetz verankerte ausdrückliche Auftrag der Vermittlung von Medienkompetenz umfasst eher lebensweltorientierte Angebote für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte sowie Medienaus- und -Fortbildungsaktivitäten, bei denen es um beruflich verwertbare Kenntnisse und Fertigkeiten geht.

<i>Angebote</i>	<i>Aktivitäten</i>
rundfunkorientiert	führen direkt oder indirekt zu Sendungen 2.2.1 Seminare im OK 2.2.2 Projekte mit Schülerinnen und Schülern im OK oder in der Schule
nicht-rundfunkorientiert	führen nicht immer zu Sendungen 2.2.3 Schüler und Eltern werden medienkompetent 2.2.4 Beruflich verwertbare Aus- und Fortbildung für Medienarbeiter und Pädagogen
Mobile und Kooperationsprojekte	2.2.5 Projekte zusammen mit anderen, oft im ländlichen Raum
Workshops auf Veranstaltungen Anderer	2.2.6 Projekte auf Veranstaltungen, die andere organisiert haben

2.2.1 Seminare im OK

Die Grundlage **rundfunkorientierter** Aktivitäten der Medienkompetenzvermittlung ist

- das umfassende Angebot zum Gestalten, Produzieren und öffentlichen Senden von Hörfunk- und Fernsehbeiträgen in den vier Offenen Kanälen sowie
- die damit zusammenhängenden Einweisungen in die Nutzung der Geräte, Gestaltung von Beiträgen sowie Durchführung von Sendungen.

Über die anlassgebundene Einweisung hinaus – z.B. bei der Ausleihe einer Kamera – bietet der OKSH an seinen vier Standorten und teilweise an den Standorten der Außenstudios praxisorientierte Seminare an, die technische, journalistische, gestalterische und pädagogische Inhalte vermitteln. 2015 hat der OKSH **319** (2014: 350) **Seminare** selbst durchgeführt, und zwar

	Anz. Seminare 2015	Anz. Seminare 2014
OK Kiel	96	96
OK Lübeck	54	50
OK Flensburg	69	62
OK Westküste	100	99
OKSH	*	43
insgesamt	319	350

* Die Seminare, die der OKSH für Interessierte aus ganz Schleswig-Holstein durchführte, sind hier nicht mehr erfasst, weil sie einerseits, bedingt durch die Doppelfunktion des neuen Leiters des OK Kiel, nur noch schwer von Aktivitäten des OKK zu trennen sind und weil sie andererseits (SchülerMedienLotse, Video- oder Audioführerschein, quick'n dirty, MedienErzieher) an anderer Stelle erfasst werden.

2.2.2 Projekte mit Schülerinnen und Schülern im OK oder in der Schule

Eine besondere Attraktivität hat der OKSH für **Schulen** aller Schularten. Projektwochen, Medienprojekte, Unterricht und Arbeitsgemeinschaften finden mit und über Medien statt. Im OKSH fanden auch 2015 acht bis zwölf „Projekte in der Schule“ und „Schulprojekte im OK“ pro Woche statt, wurden aber auch im Jahr 2015 nicht erfasst und können deshalb nur geschätzt werden (ca. **400** bei 40 Schulwochen).

2.2.3 Schüler und Eltern werden medienkompetent

Die Vermittlung allgemeiner, **nicht-rundfunkorientierter** Medienkompetenz erfuhr 2015 eine stabile Nachfrage. Auch 2015 gab es eine Reihe von Projekten, die nicht direkt auf die Produktion von Rundfunk hinauslaufen. Dies ermöglicht der explizite Auftrag des OK-Gesetzes zur Medienkompetenzvermittlung, was insbesondere bei Aktivitäten (z.B. mit Kindern oder in Schulen) bedeutsam ist, bei denen - aus rechtlichen und/ oder praktischen Gründen - keine Beiträge entstehen. Eine herausragende Bedeutung haben dabei Maßnahmen für Schulen, Lehrkräfte, Eltern und Schüler.

Projekt	Projektbeschreibung	2015	2014
SchülerMedienLotsen	Schülerinnen und Schüler werden in die Lage versetzt, selbst eine Medien-AG zu leiten.	2	2
MachtMedienMacht	Radio-LAN-Planspiel zur Medienkonzentration	11	25
ElternMedienLotse	Pädagogen werden zu EML qualifiziert, um Elternabende zu Medienthemen durchzuführen <ul style="list-style-type: none"> • Elternabende • Fortbildungen für bereits tätige EML • Ausbildung für neue EML 	140 3 -	97 5 1
WebTreff für Eltern	Eltern erleben gemeinsam online das Internet. Ein Referent stellt Internetphänomene vor, ein zweiter zeigt diese gleichzeitig online.	11	13
SchulMedienTag	Ein Schultag mit und über Medien. Vormittags Workshops in Schulklassen, Nachmittags Fortbildung für Lehrkräfte, Abends WebTreff <ul style="list-style-type: none"> • SchulMedienTage • Einzelaktivitäten 	13 291	17 162
Schein und Sein	Praxismodul zu inszenierten Wirklichkeiten in Reality-TV & Web 2.0	-	2
OK-Klassenquiz	Interaktiver Wettbewerb mit App und Sendung: Zwei Schulklassen treten mit Medienfragen gegeneinander an.	-	2

Im Jahr 2015 führte der OKSH insgesamt **458 nicht-rundfunkorientierte Projekteinheiten** durch (2014: 309). Diese sehr deutliche Steigerung liegt sowohl an der gestiegenen Anzahl der Elternabende als auch der der Ausdifferenzierung der Workshops bei den SchulMedienTagen.

2.2.4 Beruflich verwertbare Aus- und Fortbildung für Medienarbeiter und Pädagogen

Bei der **Aus- und Fortbildung im Medienbereich**, beruflich nutzbarer Medienkompetenz also, engagierte sich der OKSH auch 2015 vielfältig:

- Beim OKSH gibt es **4 Stellen für Auszubildende** für den Beruf Mediengestalter Bild/Ton (2014: 4 Stellen).
- Aus finanziellen Gründen konnten im Jahr 2015 die Stellen für medienpädagogische **Volontäre** (2014: 3) nicht wieder besetzt werden.
- Im Jahr 2015 wurden im OKSH 180 (OKK: 108/ OKL: 14/ OKF: 39/ OKWK: 19; 2014 insgesamt: 134 Pers.) **Praktikanten** betreut. Damit bleibt der OKSH der größte Anbieter in Schleswig-Holstein von Medienpraktika für Schülerinnen und Schüler, Studierende und sich auf dem Arbeitsmarkt Orientierende.
- An allen seinen vier Standorten kooperiert der OKSH mit den dortigen **Universitäten bzw. Fachhochschulen**. An der Universität Kiel, an der FH Kiel und an der FH Lübeck gibt es jeweils ein Außenstudio Hörfunk, über das es durch Ausbildungsaktivitäten regelmäßig zu Sendungen kommt. Seminare der örtlichen Hochschulen finden oft in den Räumen des OKSH und mit seinen Referenten statt.

Eine besondere Bedeutung spielt für den OKSH die Aus- und Fortbildung von pädagogischen Fachkräften („beiläufige Medienpädagogen“).

<i>Projekt</i>	<i>Projektbeschreibung</i>	2015	2014
Quick'n dirty	Eintägige Einführung in aktive Medienarbeit für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV)	8	8
Quick'n dirty für MedienErzieher-LiV	Doppelte Vermittlungspraxis: praxisorientierter Überblick über die Vermittlung von Medienkompetenz für LiV, die später in Erzieherfachschulen arbeiten.	2	4
MedienErzieher	Unterrichtseinheiten Erzieher-Fachschule	2	4
	Fortbildungen Heimerziehung 1.6. Schultz-Henke/	1	7
	Fortbildung „Medien sind überall“ für Erzieherinnen und Erzieher in Kita und Hort	1x5 Termine	2x5=10 Termine
	„Medien sind überall“ für Erzieherinnen/ Erz. aus Jugendtreff und Schulsozialarbeit	1x5 Termine	-
Modul zu einem Schulentwicklungstag (SET)	Workshop-Angebot für Lehrkräfte, z.B. Smartphone Nutzung, Reality TV, Games SET-Modul dabei Workshops	3	9
		9	19
Video-, Audioführerschein	Ausbildung von Lehrkräften, damit diese selbst aktive Medienarbeit in der Schule betreiben können.	1	2
GameTreff	Eltern und Pädagogen testen Computerspiele	17	10
Regionalkonferenz Netzwerk MK	Mitte	1	-
	Aus- und Fortbildung insgesamt	236	205

Im Jahr 2015 führte der OKSH damit **236 Maßnahmen der Aus- und Fortbildung** selbst durch (2014: 205), also Maßnahmen für die berufliche Nutzung von Medienkompetenz. Hinzu kommt die Mitwirkung bei Kooperationsprojekten mit externen Bildungsträgern.

2.2.5 Projekte zusammen mit anderen, oft im ländlichen Raum

Viele Projekte, bei denen nicht-rundfunkorientierter Medienkompetenz vermittelt wird, finden nicht im OK statt, sondern **mobil**, insbesondere im ländlichen Raum, sowie als **Kooperation** mit schulischen und außerschulischen Bildungsträgern.

- Der OKSH war in den Sommerferien in verschiedenen "Kinderstädten" mit jeweils 2-3 Redaktionen, und zwar in der Kinderstadt "Stormini" (Veranstalter: Kreisjugendring Stormarn; 8x Hörfunk, 5x TV), in "Eck-Town-City" in Eckernförde (5x Hörfunk, 1x TV) und in Rendsburg bei "JerryTown" (5x Hörfunk, 3x TV); Veranstalter waren die jeweiligen Städte. Insgesamt war der OKSH an **27** Veranstaltungstagen aktiv (2014: 26 Tage).
- **MeerBlicke** ("Medienkompetenz im Vorübergehen" - ein Angebot auf Volks- und Stadtfesten) fand 2015 an **10** verschiedenen Orten mit **23** Veranstaltungstagen (2014: 21) in Schleswig-Holstein statt, wie jedes Jahr am längsten während der Kieler Woche direkt an der Kiellinie (10 Tage, 8-10 Stunden geöffnet, 200-300 Gäste je Stunde; unverändert). Kooperiert wurde mit den jeweiligen Veranstaltern der Feste.
- Bei den Veranstaltungen des **creative gaming** werden von den Jugendlichen Computerspiele selbst entwickelt. 2015 führte der OKSH **8** Veranstaltungen durch (2014: 12). Vier der Veranstaltungen fanden für Studierende der FH Kiel statt.
- Für die Aus- und Fortbildung von Jugendleitern, die in Jugendverbänden ehrenamtlich Jugendgruppen leiten, entwickelte der OKSH 2010 zusammen mit dem Landesjugendring Schleswig-Holstein e.V. (LJR) das Projekt **MediLeica** (Aus- oder Fortbildungsmodul für Jugendleiter über neue Medien), das 2015 mit **13** Tagesveranstaltungen stattfand (2014: 18).
- Ebenfalls mit dem LJR sowie mit Unterstützung der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern (MMV) führt der OKSH seit Jahren das **OstseeJugendMedienCamp** in Mözen bei Bad Segeberg durch, das 2015 mit 25 Teilnehmenden an **10** Tagen stattfand (Umfang unverändert).
- Darüber hinaus beteiligte sich der OKSH mit 6 von insgesamt 19 Workshops und 7 von 16 Themenbörsen am sechsten **Medienkompetenztag** in Schleswig-Holstein am 29. Sept. 2015 im Gebäude der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (2014: 6

von 20 Workshops, 5 von 14 Themenbörsen). Der Medienkompetenztag wird vom OKSH gemeinsam mit dem IQSH, dem Jugendministerium und der MA HSH verantwortet und vom Netzwerk Medienkompetenz Schleswig-Holstein getragen.

2015 verantwortete der OKSH somit **94** Einheiten von **meist mobilen Kooperationsprojekten** zur Vermittlung von Medienkompetenz (2014: 98).

2.2.6 Projekte auf Veranstaltungen, die andere organisiert haben

Auf weiteren Veranstaltungen Anderer war der OKSH mit einem Vortrag, einem Mitmach-Angebot oder mit **Workshops** zu Gast.

Termin	Ort	Veranstaltung	Anz. Ang.	(Mit-)Veranstalter
15.01.15	Kiel	Workshop Medienprävention für CAU Pädagogik	3	CAU Sozialpädagogik
23.01.15	Kiel	Workshop Massenmedien und RealityTV	3	CAU Volkskunde
26.01.15	Kiel	Vortrag	1	AK Medienabhängigkeit Nord
29.01.15	Kiel	Vortrag auf Arbeitstreffen Jugendschützer	1	Jugendministerium
03.02.15	Kiel	Workshop „Facebook & Co“	1	Seniorennet Kiel
14.02.15	Bad Segeberg	Workshop auf „Teamertag“	1	Landesjugendring SH
17.02.15	Dänischenhagen	Medien-Elternabend	1	Grundschule Dänischenhagen
21.04.15	Kiel	Vortrag	1	Mobilcom Debitel
22.04.15	Segeberg	Workshop Erziehungsberatungsstellen Kreis	1	Erziehungsberatungsstellen SH
24.04.15	Kiel	2 Tages Workshop IQSH Zertifikat Medien	2	IQSH
27.04.15	Kiel	Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Ästhetische Bildung“	1	FH Kiel
4./5.5.15	Hamburg	Projekt MedienFirm	2	Still GmbH
06.05.15	Rendsburg	Workshop	1	VEGJD (Heimerzieher-Verband)
12.05.15	Preetz	Workshop „Social Media in der ÖA von sozialen Einrichtungen“	1	RBZ Plön/Preetz
28.05.15	Barsbüttel	Beratung Schulleitung zum Medienkonzept der Schule	1	Gemeinschaftsschule Barsbüttel

Termin	Ort	Veranstaltung	Anz. Ang.	(Mit-)Veranstalter
29.05.15	Kiel	Veranstaltung/ Workshops Medien in der Jugendhilfe	3	FH Kiel
17.06.15	Kiel	Vortrag für Amt für Gesundheit der Stadt	1	Gesundheitsamt LH Kiel
17.6.15	Kiel	Vortrag Kinderärzte	1	Schulärztl. Dienst LH Kiel
19.6.15	Kiel	Abstimmung Publikumspreis f. Medienwettbewerb MeerSehen	1	EUCC - Küsten Union Deutschland e.V., Initiative Zukunftsschule SH, Nationalparkverwaltung SH Wattenmeer.
24.6.15	Lübeck	Vortrag + GameTreff	2	Patriotische Gesellschaft
30.6.15	Kiel	Preisverleihung „MeerSehen“	1	s. 19.6.
07.07.15	Kronshagen	Abschluss IQSH-Fortbildung Medienzertifikat	3	IQSH
10.07.15	Bad Oldesloe	Workshops Schuljubiläum	1	GemSchule Bad Oldesloe
17.09.15	Timmendorf	Workshop Medienethik mit Lehrkräften; Fachtag Religion	2	IQSH
18.09.15	Timmendorf	„Medien-Lounge“ auf IQSH-Fachtag Religion	1	IQSH
23.09.15	Kiel	Fortbildung „Medienkonsum“	1	Erziehungsberatungsstellen der LH Kiel
25.-27.09.15	Kiel	Hörspiel-Seminar	3	FH Kiel
10.10.15	Kellinghusen	Workshop Elternfachtag der Landeselternbeiräte Gem.Sch.	1	Verband für Schulen des gemeinsamen Lernens
14.10.15	Kiel	„Digital‘ Bildung – Auftaktveranstaltung Fortbildungsreihe f. Bildungsreferenten	1	Landesjugendring SH
15.10.15	Kiel	Workshop und Vortrag f. IQSH Fachtag Wirtschaft im OKK	3	IQSH
03.11.15	OK Kiel	Radio-Workshop	1	Türkische Gemeinde Kiel
04.11.15	Neumünster	Fortbildung Medienkompetenz für Mitarbeiter	1	Berufsbildungswerk NMS
04.11.15	Lübeck	„MedienFirm“ für Auszubildende	1	Stadtwerke Lübeck
09.11.15	Rendsburg	Vortrag „Medienkompetenz“	1	Berufsbildungszentrum RD-Eck
11.11.15	Rendsburg	Fortbildung „Jugendgefährdende Inhalte in verschiedenen Medien der	1	Jugend- und Sozialdienst RD

Termin	Ort	Veranstaltung	Anz. Ang.	(Mit-)Veranstalter
		Jugendkultur“ für den		
13.-15.11	OK Kiel	„Schülerpaten“ – Begabte Schüler im Drehtürprojekt	5	IQSH
19.11.15	Kiel	Stopmotion Workshop mit 7. Klasse	1	Ernst-Barlach-Gymnasium Kiel
20.11.15	Kiel	Kameraeinweisung mit Schülern für ein Deutschprojekt	1	Kleemannschule
27.-29.11.15	Landeshaus Kiel	Jugend im Landtag – Betreuung der TV-Redaktion	3	Landtagsverwaltung
4. und 5.12.15	Lütjensee	Trickfilmworkshop beim Mädchenwochenende	1	KJR Stormarn
07.12.15	Dänischenhagen	Workshop „Filter, Tablets, Netzwerke“	3	Kinderheim Erwin Steffen
09.12.15	Kiel	Workshop „Medien in der Jugendhilfe“	1	Jugendamt des Kreises Hrzgt. Lauenburg
		insgesamt	66	

Im Jahr 2015 führte der OKSH somit **66** Workshops zur Vermittlung von Medienkompetenz bei Veranstaltungen Anderer durch (2014: 110).

Insgesamt hat der OKSH sein sehr umfangreiches Angebot zur Vermittlung von Medienkompetenz noch einmal ausweiten können. Das ist deshalb besonders bemerkenswert, weil durch die seit Jahresbeginn 2015 realisierte Personalunion Leitung Medienkompetenz/ Leitung OKK insgesamt deutlich weniger Arbeitskapazität zur Verfügung stand.

	2015	2014
Rundfunkorientiert: Seminare im OK	319	350
Rundfunkorientiert: Projekte mit Schülern im OK oder in der Schule	400	400
Nicht-rundfunkorientiert: Schüler und Eltern werden medienkompetent	458	307
Nicht-rundfunkorientiert: Aus- und Fortbildung für Medienarbeiter und Pädagogen	236	205
Mobile und Kooperationsprojekte zusammen mit anderen, oft im ländlichen Raum	94	98
Projekte auf Veranstaltungen, die andere organisiert haben	66	110
Aktivitäten insgesamt	1573	1470

Hinzu kommen, wie unter 2.2.1 erwähnt, nicht erfasste tägliche Einweisungen in die technische, gestalterische und journalistische Nutzung von Medien.

2.3 Förderung der Minderheitensprachen

Wenn der OKSH nach § 2 Abs. 1 OK-Gesetz „einen Beitrag zur Förderung der Minderheitensprachen“ leistet, so kann er dies ausschließlich innerhalb des gesetzlichen Rahmens tun. Nach dem OK-Gesetz sind dem Offenen Kanal ausdrücklich „eigene Beiträge, die Verbreitung von Werbung oder die Gestaltung eines eigenen Rahmenprogramms“ untersagt. OK-Aktivitäten zur Förderung von Minderheitensprachen haben deshalb fördernden, unterstützenden oder qualifizierenden Charakter. Schwerpunkte zur Förderung der Minderheitensprachen finden sich im OKF (dänisch) und im OKWK (friesisch).

Das besondere Engagement des OKSH für das Friesische konkretisiert sich beim Projekt „FriiskFunk“, einem Radio-Außenstudio in Alkersum/ Föhr, in dem der OKSH, die Ferring Stiftung, Alkersum, und der Friesenrat, Bredstedt, organisatorisch und finanziell bei der Produktion und der Verbreitung von friesischsprachigen Sendungen kooperieren. Die dort produzierten Beiträge werden seit Sept. 2010 über den gesamten OK Westküste auf einem täglichen Sendefenster verbreitet.

Die Verdopplung der Sendezeit von FriiskFunk aus dem Jahr 2014 konnte im Jahr 2015 kontinuierlich durchgehalten werden. Die FriiskFunk Redaktion produzierte jeden Werktag eine zweistündige Sendung auf Friesisch, die täglich von 14-16 Uhr wiederholt wird. Insgesamt sind mithin **täglich 4 Stunden** FriiskFunk auf Westküste FM zu hören. In diesem Rahmen entstehen werktäglich jeweils 1-2 neue Beiträge über das Geschehen in nordfriesisch sprachigen Raum, meist auf Friesisch, oder über allgemein interessantes Geschehen auf Friesisch. Auf diese Weise entstanden 313 Beiträge zu 216 Themen (2014: 306 Beiträge zu 190 Themen), die sämtlich online zum Nachhören („on demand“) zur Verfügung stehen. Die Aktivitäten der hauptamtlichen FriiskFunk-Redaktion werden ergänzt durch Produktionen in den Außenstudios in Bredstedt, Wyk/ Föhr, Nebel/ Amrum sowie auf Sylt in Tinnum und Westerland.

Ein Highlight war die Feier zum fünfjährigen Bestehen im September 2015 mit Ministerpräsident T. Albig. Gleichzeitig war diese Veranstaltung der Auftakt für die Weiterführung von **FriiskFunk**, denn seit Ende 2014 liegen sowohl von der Paulsen-Foundation/Ferring-Stiftung als auch vom Friesenrat Finanzierungszusagen bis zum Jahr 2020 vor.

2.4 Der OKSH in der Öffentlichkeit

Der OKSH verfolgt zur Informationen der Öffentlichkeit eine „Drei-Säulen-Strategie“.

- Bei der Arbeit **sichtbar** sein.

Immer, wenn der OKSH oder seine Nutzerinnen und Nutzer mit technischem Gerät vor Ort sind oder der OKSH eine Maßnahme zur Vermittlung von Medienkompetenz durchführt, wird dies, z.B. durch Aufkleber oder Aufsteller, allen Anwesenden kommuniziert.

- **Bedrucktes Papier** zur Verfügung stellen.

Dieses „übliche“ Konzept führt zu Presseinformationen und zu Flyern, die der OKSH selbst erstellt. Zur angemessenen Präsentation seiner Flyer nutzt der OKSH einen einheitlichen Träger, in dem 20 Flyer vor einem OKSH-Hintergrund dargeboten werden.

- Im **Internet** informieren.

Seinen Schwerpunkt legt der OKSH auf seine sehr umfangreiche Internetpräsenz, die ständig aktualisiert und um neue Angebote ergänzt wird.

domain	aktuelle Meldungen 2015			aktuelle Meldungen 2014
	homepage	Facebook	Insg. 2015	
oksh.de	40	30	70	89
okkiel.de	53	53	106	106
oklübeck.de	31	81	112	33
okflensburg.de	30	-	30	48
okwestküste.de	47	78	125	83
insgesamt	201	242	443	359

Hinzu kommen Informationen auf den eigenen Sendeoberflächen, die naturgemäß im Radio und im Fernsehen unterschiedlich ausgeprägt sind.

Eine besondere Rolle beim OKSH spielen die **Mediatage Nord**, bei denen er besonders kenntlich in der Fachöffentlichkeit ist. Seit 2002 führt der OK (seit 2012 in alleiniger Trägerschaft) diesen Medienkongress in den Räumen der IHK zu Kiel durch, 2013 das erste Mal teilweise auch in Räumen der FH Kiel. Nachdem im Jahr 2014 die Mediatage Nord aus finanziellen Gründen ausfallen mussten, konnten sie im November 2015 wieder stattfinden. Mit dem MediaGipfel, in dem das Land seinen Weg zu einer „digitalen Agenda“ vorstellte, sowie 20 Veranstaltungen des OKSH und anderer Institutionen konnten die Mediatage Nord 2015 erfolgreich an die Vergangenheit anschließen.

3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie Geschäftsergebnis

3.1 Ertragslage

Der OKSH finanziert sich aus einem Anteil am Rundfunkbeitrag (§ 9 OK-Gesetz), deren Höhe sich aus § 55 Abs. 3 Medienstaatsvertrag Hamburg / Schleswig-Holstein i.V.m. § 10 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag ergibt. Dadurch war die Ertragssituation hinreichend konstant und die finanzielle Basis des OKSH gesichert.

Der OKSH erhielt in 2015 einen Anteil am Rundfunkbeitrag in Höhe von 2.236 T Euro (2014: 2.139 T Euro) sowie 334,8 T Euro als Nachzahlung für 2014 (138,2 T Euro 2014 für 2013), insgesamt also 2.570,8 T Euro (2014: 2.277,2 T Euro). Weitere Erträge waren unter anderem :

	2015 in T Euro	2014 in T Euro
a) Zuschüsse		
Erstattungsleistungen nach dem Alters- und Teilzeitgesetz von der Agentur für Arbeit	13,5	17,4
Bürgerarbeit (ab März 2011) im OK Kiel	0,0	20,5
Bürgerarbeit (ab Januar 2012) im OK Westküste	0,0	62,5
Förderung für Investitionen	0,0	0,0
Förderung für Projekt ElternMedienLotse	23,4	25,0
HusFunk (Inklusionsradio in Husum)	18,1	18,1
Lohnkostenzuschuss aus der Ausgleichsabgabe	6,3	5,5
EQ Maßnahme OKF	2,4	0,6
Anteil Friesenmuseum FSJ	2,5	0,8
b) Erstattungen bei Kooperationen (siehe auch 2.2)		
Mediatage Nord	3,4	0,0
Fischaue und andere Ferienprojekte	4,0	0,0
Medienkompetenztag	10,9	11,8
FriiskFunk	20,8	22,1
Eigenanteile Schulen für SchulMedienTag	2,4	4,3
Leitungskosten (Rathaus Kiel, Landeshaus)	4,2	4,2
sonstige Erstattungen (GameTreff, Creative Gaming, Azubi Landtag, RBZ Medientechnik)	10,7	15,2
c) sonstige Erträge		
Mieteinnahmen (St. Jürgenstr. 95, Flensburg)	25,3	13,5
Zinserträge	0,0	0,2
Gesamtsumme	147,9	221,7

3.2 Aufwendungen

Die Aufwendungen des OKSH fielen überwiegend an seinen vier Standorten an.

3.3 Finanzlage

Seine Einnahmen erhält der OKSH jeweils zur Quartalsmitte durch eine Zahlung der Clearingstelle für den Rundfunkbeitrag des NDR. Damit besteht grundsätzlich die Notwendigkeit, sämtliche Zahlungen des ersten Quartalsmonats sowie einen Teil der Zahlungen für den zweiten Quartalsmonat (überwiegend Sachkosten) zu finanzieren. Zum Bilanzstichtag war eine Liquiditätsreserve in Höhe von 223 T Euro (2014: 246 T Euro) vorhanden. Mit diesen Mitteln wurden die Ausgaben bis zum Zahlungszeitpunkt in der Mitte des 1. Quartals 2016 gedeckt. Ein Kassenverstärkungskredit musste weder zur Jahreswende 2015/ 2016 noch zu einem anderen Zeitpunkt in Anspruch genommen werden.

Während im Jahr 2014 eine unvorhergesehene Haushaltslücke in Höhe von 105 T Euro die Haushaltsdiskussion im OKSH dominierte, war das Jahr 2015 genau von dem Gegenteil geprägt. Der "ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice" (die ehemalige GEZ) teilte im Februar erfreulicherweise mit, dass das für den OKSH zur Verfügung stehende Rundfunkbeitragsaufkommen auf jeden Fall die vom OKSH geplante Höhe erreichen wird. Außerdem informierte der Beitragsservice, dass mit einer Nachzahlung für 2014 zu rechnen ist. Die vom OKSH dem Haushaltsjahr 2014 ursprünglich zugrunde gelegte Annahme, dass zusätzliche Einnahmen durch den neuen Erfassungsweg die Ausfälle durch den vollständigen Wegfall des Sockelbetrags im Jahr 2014 überkompensieren würden, stellte sich im Nachhinein als zutreffend heraus, die Berechnung des Beitragsservices als fehlerhaft. Auf diese Weise stand dem OKSH 2015 sowohl der im Vorjahr einbehaltene Betrag zur Verfügung, als auch das der ursprünglichen Berechnung zu Grunde liegende leicht erhöhte Rundfunkbeitragsaufkommen, das seinen Ursprung in dem neuen Erhebungsverfahren (Haushaltsabgabe) hat. Der OKSH nutzte diese Mittel, um den in den Vorjahren aufgelaufenen Reinvestitionsstau zu beheben.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 364 T Euro (2014: 133 T Euro) und reichte im Jahr 2015 aus, um Investitionen in laufende Sachanlagevermögen in Höhe von 335 T Euro (2014: 58 T Euro) zu finanzieren.

Nach Berücksichtigung der planmäßigen Darlehenstilgungen in Höhe von 29 T Euro sowie einer Sondertilgung in Höhe von 25 T Euro, insgesamt also 54 T Euro (2014: 29 T Euro), beliefen sich die kurzfristigen Finanzierungsmittel auf 223 T Euro (2014: 247 T Euro). Insgesamt ist die Finanzlage des OKSH geordnet.

3.4 Vermögenslage

Die Vermögenslage wird durch die Jahresbilanz 2015 dokumentiert. Von der Bilanzsumme in Höhe von 1.219 T Euro (2014: 1.078 T Euro) entfallen 953 T Euro auf das Anlagevermögen (2014: 751 T Euro). Das kurzfristige Vermögen von 266 T Euro (2014: 291 T Euro) entfällt mit 223 T Euro (2014: 247 T Euro) auf die flüssigen Mittel.

Die Finanzierung des Vermögens erfolgt überwiegend mit 654,5 T Euro (2014: 609,1 T Euro) aus Rückstellungen und mit 432,0 T Euro (2014: 463,5 T Euro) aus Verbindlichkeiten.

3.5 Geschäftsergebnis

Das Geschäftsergebnis betrug +164 T Euro (2014: -15 T Euro).

4 Nachtragsbericht

Zwischen dem Bilanzstichtag, dem 31. Dez. 2015, und dem Tag der Zeichnung von Jahresabschluss und Lagebericht durch den Leiter des OKSH, dem 31. März 2016, sind zwei wesentliche Sachverhalte eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des OKSH haben.

- Im OK Westküste konnte, entgegen den bis dahin vorliegenden Aussagen der Kreisverwaltung, nicht mehr davon ausgegangen werden, dass die vorhandene Immobilie nach Ende des Nutzungsvertrags (Jahresmitte 2017) noch zu Verfügung stehen wird. Die Bitte des OKSH an den Kreis Dithmarschen zur Standortsicherung, wie bisher, eine mietfreie Immobilie bereitzustellen, konnte der Kreis nicht entsprechen. Mit Zustimmung des OKSH-Beirats hat deshalb der OKSH mit Wirkung zum 1. April 2016 im Februar 2016 eine Gewerbeimmobilie in Heide angemietet. Erfreulicherweise entsprechen an dem neuen Standort, der ab Sommer 2016 genutzt werden soll, die Gesamtkosten für Miete plus Nebenkosten fast dem Aufwand für an dem alten Standort allein für Nebenkosten.
- Seit Frühjahr 2014 ist bekannt, dass ab 1. Januar 2017 die Rundfunkabgabe, die vollständig (ca. 930 T Euro) der MA HSH zufließt, entfallen wird, und dadurch eine entsprechende Haushaltslücke bei der MA HSH entsteht. Mangels anderer Quellen war ebenfalls klar, dass diese Haushaltslücke durch einen reduzierten Mittelzufluss an die anderen im § 55 Medienstaatsvertrag Begünstigten (zu denen auch der OKSH gehört) zu schließen sein wird. In dem Entwurf des 6. Medienänderungsstaatsvertrags HSH (6. MÄStV HSH), den die Landesregierung von Schleswig-Holstein und der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg Ende

Februar 2016 vorgelegt haben, wird dem OKSH ein Einsparbeitrag von 255 T Euro auferlegt, dessen Höhe überrascht hat.

Bei dem Entwurf eines 6. MÄStV HSH wurde der Vorschlag der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) zur Senkung des Rundfunkbeitrags ab 2017 um 29 Cent auf dann 17,21 € bereits berücksichtigt. Sollte die Konferenz der Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder (MPK) im Juni diesen Senkungsvorschlag nicht übernehmen, stünden nach derzeitigen Berechnungen in Hamburg und Schleswig-Holstein Beitragsmittel in Höhe von ca. 150 T € zusätzlich zur Verfügung. Diese etwaigen zusätzlichen Mittel sollen dann den in § 40 Abs. 1 Satz 1 des Rundfunkstaatsvertrages genannten Institutionen (MA HSH, TIDE und OKSH) zu jeweils gleichen Teilen zu Gute kommen.

Das Zustimmungsgesetz zum 6. MÄStV HSH soll den Landesparlamenten von Schleswig-Holstein und Hamburg so zugeleitet werden, dass möglichst noch vor der Sommerpause 2016 die parlamentarischen Beratungen beginnen können. Das Inkrafttreten ist für den 1. Januar 2017 vorgesehen.

Entsprechend der Vorschläge des 6. MÄStV HSH wird der dem OKSH zur Verfügung stehende Beitragsanteil statt bisher 26,5 % in Zukunft 24,0 % der Mittel nach § 55 MStV HSH sein. Wird der wahrscheinliche Wegfall der bisherigen Förderung für die Durchführung von Elternabenden durch ElternMedienLotsen (20 T €) sowie Tarifierhöhungen (ca. 30 T € allein für 2017) mit berücksichtigt, beläuft sich der in Zukunft einzusparende Betrag auf 305 T €.

Somit stehen gegenüber der ursprünglichen Finanzplanung deutlich weniger Mittel zur Verfügung als geplant, die nur durch Minderausgaben, und das auch nicht vollständig, erbracht werden können. Mit anderen Worten: mit den in Rede stehenden Mitteln kann die Arbeit des OKSH zwar mit Einschränkungen fortgesetzt werden, Mittel für kommende Tarifierhöhungen stünden allerdings nicht zur Verfügung. Der Personalrat des OKSH ist über den Sachverhalt informiert, insbesondere darüber, dass die OKSH-Leitung als Alternative zur zeitweiligen Aussetzung von Tarifierhöhungen nur betriebsbedingte Kündigungen sieht.

Die OKSH-Leitung hat im März 2016 sofort Gespräche mit der Landesregierung über eventuelle Kompensationen aufgenommen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses

Lageberichts haben diese Gespräche noch zu keinem Ergebnis geführt.

5 Risikobericht

Ein Risiko für die Aufrechterhaltung der Aufgabenerledigung des Offenen Kanals besteht in vier Bereichen. Neben der Frage der Finanzierung sind dies die Akzeptanz des Offenen Kanals und damit verbunden seine politische Absicherung, die technische Entwicklung sowie die konzeptionelle Entwicklung, um die Folgen technischer und gesellschaftlicher Entwicklungen für die Arbeit des Offenen Kanals umzusetzen.

5.1 Finanzielle Risiken

Bedingt durch die Finanzierung des Offenen Kanals durch den Rundfunkbeitrag ist für den Weiterbetrieb des Offenen Kanals bedeutsam, dass

- der Rundfunkbeitrag weiterhin und in angemessener Höhe existiert und
- dem OKSH ein fester und angemessener Anteil an dem Rundfunkbeitrag zukommt.

Beide Faktoren sind durch den OKSH kaum zu beeinflussen. Die Abhängigkeit von der politischen Willensbildung ist in dem Nachtragsbericht umfangreich dargestellt.

Umso notwendiger ist die OKSH-Praxis, bei Aktivitäten des OKSH sowohl auf die Finanzierung durch den Rundfunkbeitrag hinzuweisen und dabei dessen Akzeptanz bei den Rundfunkbeitragszahlern zu vertiefen, als auch auf das hinzuweisen, was der OKSH aus diesen Rundfunkbeitragsmitteln macht.

Insgesamt ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nach allen zurzeit vorliegenden robusten Informationen die Finanzlage mittelfristig zwar negativ beeinträchtigt; allerdings stellt unter Berücksichtigung aller Umstände das Finanzrisiko den OKSH nicht grundsätzlich infrage.

5.2 Akzeptanz des Offenen Kanals

Wie jede durch ein Landesgesetz geschaffene Einrichtung ist der OKSH darauf angewiesen, seine Notwendigkeit sowie die Qualität seiner Arbeit nicht nur der Bevölkerung bzw. den Rundfunkbeitragszahlern, sondern auch den politischen Entscheidungsträgern zu kommunizieren, was gängige Praxis ist.

Auf der Grundlage der fast einstimmigen Beschlussfassung zum OK-Gesetz im September 2006 und aktuellen Willensbekundungen, auch bei den Parteiprogrammen
OKSH-Lagebericht zum 31. Dez. 2015

zur Landtagswahl 2012 und im Rahmen der Diskussion um lokalen Hörfunk von Sept. 2013 bis Sept. 2014, ist derzeit nicht zu erkennen, dass politische Bestrebungen zur Einschränkung des Betriebes des OKSH oder sogar dessen Abschaffung im Raume stehen. Das Risiko wird deshalb unverändert als sehr gering erachtet.

5.3 Technische Entwicklung

Die Digitalisierung der Kommunikationsmedien, insbesondere des Hörfunks und des Fernsehens, sowie die damit zusammenhängenden Umrüstkosten, Formatentscheidungen und technischen Standards sowie die Veränderungen des Seh- und Hörverhaltens sind auch für die Weiterentwicklung des OKSH bedeutsam.

Dabei ist für jeden Offenen Kanal das Potential, das das Internet bietet, eine besondere Herausforderung. Ausgehend von der Annahme, dass

- der Anteil von Mediennutzung am sozialen Handeln weiter zunimmt und sich damit der Wandel hin zu einer Mediengesellschaft verfestigt und dass
- bürgerliche Partizipation immanenter Bestandteil einer Mediengesellschaft ist,

bleibt die Frage, ob diese Medienpartizipation auch in einer gewandelten, digitalisierten Medienwelt im TV und Radio wichtig ist. Dies wird vom OKSH für die absehbaren Zeiträume bejaht, denn der OK verfügt über eine einzigartige Möglichkeit bei partizipativen Bürgermedien: Nur im OK können Bürgerinnen und Bürger die Verschränkung, den gegenseitigen Bezug, die medialen Unterschiede, die unterschiedlichen Stärken, aber auch die technische und kommunikative Interaktion von TV und Internet persönlich erleben. Unabhängig davon werden UKW-Radio und Kabel-TV noch lange relevante Verbreitungswege von Medien sein und müssen deshalb weiterhin auch Bürgerinnen und Bürgern offen stehen.

Der OKSH-Beirat hat sich auf einer Klausurtagung und drei regulären Sitzungen im Jahr 2015 mit dieser Frage beschäftigt und die oben dargestellte Auffassung am 1. Juli 2015 mit einem ausführlichen Beschluss bekräftigt, der wie folgt subsumierte:

Der OKSH-Beirat setzt sich daher entschieden dafür ein, die rechtlichen und finanziellen Bedingungen für die Fortführung der unverzichtbaren Arbeit des OKSH zu sichern.

Im Bereich Fernsehen ist die Digitalisierung des Kabelnetzes weit voran geschritten, gleichwohl wird das analoge Kabelnetz in Norddeutschland intensiv genutzt. Die Verbreitung des Offenen Kanals ist sowohl im analogen als auch im digitalen Kabel durch die Bestimmungen des Medienstaatsvertrages HSH gesichert. Die Digitalisierung im Bereich der Aufnahme, der Produktion und der Sendeabwicklung ist im OKSH inzwischen vollständig abgeschlossen. Insbesondere wurden die Mittel, die in „3 Finanzlage“ beschrieben werden, zu einer weitergehenden Digitalisierung der Aufnahme- und Sendetechnik des OKSH genutzt.

Im Bereich des Hörfunks ist die Digitalisierung im Bereich der Aufnahme, der Produktion und der Sendeabwicklung im OKSH seit 2012 abgeschlossen. Lediglich die zahlreichen Außenstudios sind in einem digital/ analog Mix gebaut, wobei durch die geringen technischen Anforderungen hier eine vollständige Digitalisierung, insbesondere der Mischpulte, in nächster Zeit unwirtschaftlich und unwahrscheinlich ist. Eine Digitalisierung der Verbreitung vorhandener UKW-Sender, z.B. durch DAB oder durch einzelne Bänder von DVB-T, ist zumindest für die Jahre 2016 und 2017 nicht abzusehen. Die darüber hinaus gehende Entwicklung der Verbreitung von Radio insgesamt ist unabsehbar, würde jedoch für den OKSH nach den derzeit vorliegenden Erkenntnissen keine bedeutenden Veränderungen bei der Kostenstruktur verursachen.

5.4 Konzeptionelle Weiterarbeit

Neben den technischen Veränderungen (s. 5.3) gibt es in drei Bereichen konzeptionelle Herausforderungen für den OKSH.

	OKSH-Strategie	Beispiel
Die Veränderung hin zu einer Medien-gesellschaft	Der OKSH bringt sich aktiv in den Diskurs ein.	Präsentationen auf Tagungen und Arbeitskreisen
Eine Veränderung der Kommunikations-formen, z.B. durch das social web	Der OKSH entwickelt eigene Online-Angebote im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten.	OKSH-Angebote auf facebook, twitter und youtube; Relaunch Website („mobile first“)
Zusätzliche Anforderungen an die Medienbildung	Der OKSH entwickelt laufend neue Angebote. Der OKSH kooperiert eng und kontinuierlich mit den relevanten Institutionen.	für Schulen, Eltern, Multiplikatoren, 2015 z.B. „MedienMigration“, Arbeit mit VR-Brillen IQSH; Partner aus dem Netzwerk Medienkompetenz

Darüber hinaus sucht der OKSH Impulse für die konzeptionelle Diskussion auf internen und externen Ebenen:

- eine jährliche Klausurtagung,
- die Teilnahme interessierter Mitarbeiter an bundesweiten Fortbildungen,
- die Auswertung der einschlägigen Fachliteratur und
- die intensive Vernetzung mit Kooperationspartnern aus dem Bereich Medienpädagogik, Medienwirtschaft, Medienpolitik, Medienproduktion und Medienwissenschaft.

Natürlich besteht das grundsätzliche Risiko, bei konzeptionellen Veränderungen falsche Entscheidungen zu treffen. Auf der Grundlage der Erfahrungen der Vorjahre wird dieses Risiko jedoch als gering erachtet.

6 Prognose

Finanzielle Engpässe über die in „3.3 Finanzlage“ und „5.1 Finanzielle Risiken“ beschriebenen Sachverhalte hinaus sind in den kommenden Jahren nicht zu erkennen, wenn – aufbauend auf der mittelfristigen Finanzplanung – die folgenden Voraussetzungen erfüllt bleiben:

- Die bisherige Strategie der sparsamen und aufgabenorientierten Haushaltsführung bleibt – wie beabsichtigt – Grundlage des Handelns im OKSH.
- Die gesetzlich geregelten Einnahmen bleiben bestehen.
- Die Geräte werden über die AfA-Nutzungsdauer hinaus pfleglich behandelt und weiter genutzt.
- Teilweise ist die Ersatzbeschaffung technischer Geräte durch die Digitalisierung günstiger als die Erstbeschaffung.

Zu den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren für den OKSH gehört, dass die Personalfluktuation bei den festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gering ist.

Die Betriebszugehörigkeit beträgt seit den jeweiligen Betriebsgründungen (In dieser Darstellung sind beschäftigte Personen aufgeführt, nicht die Stellen lt. Stellenplan; wegen verschiedener Stellenteilungen stimmen diese beiden Zahlen nicht überein. Die Abweichung zum Anhang ergibt sich aus in der Anhangsangabe nicht erfasste Angestellte. Dies waren 1 Leiter (Vj. 1), 4 Auszubildende (Vj. 4) und 6 Personen im Freiwilligen Sozialen Jahr (Vj. 6)) :

	Anzahl Mitarbeiter* 31.12.2015	Anzahl Mitarbeiter* 31.12.2014	Anzahl Mitarbeiter bei Betriebs- gründung	davon seit Gründung beschäftigt
OKSH-Verwaltung	12	13	4 ab 2006	4
Kiel (gegründet 1991)	11**	8	4, ab 1992 6	5
Lübeck (1992)	9**	9**	5	3
Flensburg (1995)	9**	10**	5	3
Westküste (1997)	8**	9**	4	3

*einschl FSJ-Kultur, Auszubildende, 450-Euro-Aushilfen, Werkstudierende

** durch Aufteilung einer festen Stelle auf mehrere Werkstudierende

Es wird das Vergütungssystem des TV-L angewandt, was eine seriöse Grundlage für Arbeitsverträge ist und sich in der Folge motivierend und stabilisierend auf das Sicherheitsempfinden der Mitarbeiterschaft auswirkt. Ein Personalrat ist gewählt und arbeitet vertrauensvoll und beschwerdefrei mit der OKSH-Leitung zusammen. Eine Gleichstellungsbeauftragte und eine Stellvertreterin sind bestellt, ebenso eine Beauftragte für Mitarbeiter mit Behinderungen. Die OKSH-Leitung ermuntert die Betriebsangehörigen zur Teilnahme an Fortbildungen und stimmte auch im Jahr 2015 sämtlichen Anträgen auf Fortbildung zu. Die Personengruppe der regelmäßigen Aushilfskräfte und Seminarleiter ist konstant.

Eine besondere Rolle bei der Gerätebeschaffung und bei der Betriebsorganisation spielen Umweltaspekte. Bei der Neubeschaffung von Geräten und Haustechnik werden möglichst energiesparende Geräte ausgewählt, was durch technologische Entwicklungen unterstützt wird. Im Betriebsalltag gibt es insbesondere ein wohlüberlegtes System der Geräteein- und -ausschaltung unter Vermeidung unnötiger standby-Modi. Eine konsequente Mülltrennung wird praktiziert.

Die Prognose der Lage des OKSH stellt sich, je nach Betrachtungsweise, unterschiedlich dar.

Aus der „doppischen“ Sichtweise hat der OKSH in den vergangenen Jahren an Wert verloren. Gründe hierfür waren u.a. :

- Die Investitionen im Anlagevermögen lagen unterhalb der Abschreibung. Als Folge sinkt das Anlagevermögen.
- Rückstellungen für Pensionen und für Altersteilzeit sind erheblich gestiegen.

In 2015 ist der Wert des OKSH gestiegen. Die Einnahmen haben sich erhöht. Durchgeführte Investitionen wirken sich auf die Vermögenslage nur über die Abschreibung aus. Die Rückstellungen sind im Verhältnis zu den Einnahmesteigerungen gering gestiegen.

In 2016 dürfte sich nach aktueller Einschätzung der Wert des OKSH auch – wie in 2015 – erhöhen.

Ab 2017 dürften nach aktueller Einschätzung die Einnahmen wieder sinken (siehe Nachtragsbericht). Da dann wieder weniger Geld für Investitionen zur Verfügung steht, werden die Abschreibungen die Investitionen wieder übersteigen. Zudem werden sinkende Abzinsungssätze tendenziell zu einer Erhöhung der Rückstellungen für Pension führen.

Betrachtet man den Haushalt anders, als im OKSH-Gesetz vorgesehen, nämlich **kameralistisch**, so ist die grundsätzliche Aussage, dass der OKSH in den Vorjahren zu wenig in neue Technik investiert hat, tendenziell auch zutreffend. Im Berichtsjahr konnten notwendige Investitionsmittel im OKSH bereitgestellt werden (siehe Finanzlage). Andererseits reduzieren sich durch die Digitalisierung (z.B. PCs statt lineare Schnittplätze) in einigen technischen Teilbereichen die Wiederbeschaffungskosten.

Bei kameralistischer Betrachtung allerdings ist der Haushalt des OKSH seit Jahren ausgeglichen. Die Ausgaben werden durch Einnahmen bzw. geringfügige Rückgriffe auf die Liquiditätsreserven gedeckt.

Grundsätzlich wird der OKSH auch in den Folgejahren das OK-Gesetz i.V.m. der OKSH-Hauptsatzung umsetzen und einen ausgeglichenen Haushalt planen und realisieren. Notwendige Personalkostenreduzierungen werden dort, wo sie möglich sind, umgesetzt.

Unter Berücksichtigung all dieser Strategien und Bestehen der genannten Voraussetzungen ist die Aufgabenwahrnehmung und die Finanzierung des OKSH gesichert.

7 Eintreffen der Vorjahresprognosen

Abgesehen von der Unsicherheit über die Höhe des Finanzaufkommens aus Rundfunkbeitrag bzw. Veränderungen durch die neue Art der Erhebung des Rundfunkbeitrags sind die Prognosen aus dem Lagebericht für das Jahr 2014 im Nachhinein als realistisch einzuschätzen.

Kiel, den 31. März 2015

Offener Kanal Schleswig-Holstein

Kiel

Gez. Peter Willers